

Concept Maps in der Hochschullehre – Funktionen und Anwendungsszenarien mit Hilfe von CmapTools

In ihrem Erfahrungsbericht stellt Tanja Müller von der Universität Lüneburg zunächst Aufbau, Struktur und Funktionen von Concept Maps in Verbindung mit dem Werkzeug CmapTools vor. Im zweiten Teil werden zwei konkrete Einsatzszenarien und die jeweiligen Beispiel-Maps beschrieben.



Tanja Müller

Neben den gängigen E-Learning Plattformen werden in der Lehre und vor allem in vorgelagerten Planungsprozessen stets auch digitale Werkzeuge eingesetzt, mit deren Hilfe Informationen und Wissen präsentiert werden. Dazu kann auf die Freeware CmapTools verwiesen werden. Das Programm basiert auf einem dahinter liegenden Mappingverfahren zur Erstellung von sogenannten Concept Maps und ermöglicht diese Konzept(land)karten digital zu erzeugen, zu verwalten und bei Bedarf auch über einen Server mit anderen zu teilen.

Materialien zum Beitrag

Erfahrungsbericht

Tanja Müller stellt in ihrem Erfahrungsbericht Aufbau, Struktur und Funktionen von Concept Maps in Verbindung mit dem Werkzeug CmapTools vor und gibt Hinweise auf erweiterte Softwareoptionen. Die Chancen aber auch Schwierigkeiten beim Einsatz von Concept Maps und CmapTools werden ebenfalls diskutiert. mehr...

Zitation

e-teaching.org (2016). Concept Maps in der Hochschullehre – Funktionen und Anwendungsszenarien mit Hilfe von CmapTools. Zuletzt geändert am 12.02.2016. Leibniz-Institut für Wissensmedien: <https://www.e-teaching.org/praxis/erfahrungsberichte/concept-maps-in-der-hochschullehre>. Zugriff am 26.06.2019